

Presstext

Gestrandet

Von Joan MacLeod
ab 14 Jahren

Ende der Neunzigerjahre gab es in Kanada ein Fall von Totschlag in einer Mädchenclique, der die Gemüter erregte. Die Autorin Joan MacLeod entwickelte daraufhin diesen berührenden Monolog. Darin nimmt uns die 15 jährige Braidie, ein ganz normales Mädchen in der Pubertät, mit auf eine Reise durch ihren Schulalltag. Sie und ihre Freundinnen entwickeln Strategien gegen die Langeweile. Sie erfinden ein Spiel und dieses Spiel heißt Sofie und alle außer Sofie finden dieses Spiel sehr unterhaltsam. Lange Zeit macht Braidie dieses Spiel mit oder schaut zu. Doch irgendwann regen sich tief in ihr Zweifel und Mitgefühl für Sofie und sie muss sich entscheiden, ob sie weiter schweigend zusehen will oder ob sie sich ausgerechnet gegen ihre beste Freundin Adrienne stellen wird...

Das Projekt:

Gestrandet wird als mobiles Stück für Schulen inszeniert. Es ist ein hoffnungsvolles Stück gegen die Angst und gegen Mobbing. Die Theaterpädagogin Bianca Austermann, die viele Erfahrungen mit Schulklassen zum Thema Mobbing in anderen Projekten sammeln konnte, stellt sich nach ihrem Theaterspiel den Fragen der Jugendlichen. Gestrandet schildert eine Mobbingssituation aus der Zuschauerperspektive und bildet dadurch eine Grundlage um über die Rolle der Zuschauer innerhalb einer Mobbingssituation zu diskutieren.



Kontakt:

„Gestrandet“ kann bei der Kulturinitiative Filou in Beckum unter der Telefonnummer: 02521/15477 oder per e-mail unter post@filou-beckum gebucht werden. Darüber hinaus können Sie auch alle Informationen über das Projekt und über Bianca Austermann über www.bautheater.de beziehen.

Joan MacLeod

GESTRANDET

...sie winken nicht,
obwohl sie untergehn...

